

Dani Kachel, Präsident, Hagenwies 32, 8308 Illnau, 044 202 03 04, 076 382 47 55, dkachel@sekzh.ch

Protokoll der Delegiertenversammlung I der SekZH

Datum / Zeit: Mittwoch, 07.09.2022 / 16.15 – 18:30 Uhr **Ort:** Restaurant Doktorhaus
Alte Winterthurerstrasse 31
8304 Wallisellen

Leitung: Dani Kachel **Protokoll:** Anina Tiegermann

Geht an: SekZH-Delegierte:
T. Broger (Dietikon), S. Campagnoli (Zürich/LKV), B. Diener (Affoltern/LKV), A. Durmaz (Vorstand/LKV), N. Fischer (Affoltern/LKV), J. Gürth (Zürich/LKV), P. Herren (Zürich/LKV), H.-J. Hubmann (Horgen/LKV), D. Kachel (Präsident/LKV), N. Kasik (Zürich), A. Iannotta (Zürich/LKV), S. Küng (Zürich/LKV), S. Küttel (Bülach), J. Meier (Zürich/LKV), A. Merkli (Bülach), O. Meuli (Dielsdorf/LKV), A. Metzler (Hinwil/LKV), C. Mohr (Winterthur/LKV), T. Renfer (Winterthur), P. Schneiter (Winterthur), B. Schoch (Vorstand), N. Sieber (Vizepräsident), M. Spaltenstein (Vorstand/LKV), J. Surer (Zürich), N. Thomma (Vorstand), A. Tiegermann (Vorstand), M. Tischhauser (Vorstand/LKV), M. Wacker (Winterthur), S. Zürcher (Hinwil/LKV)
LKV-SekZH-Delegierte:
C. Barandun (LKV), E. Roca (LKV)

Gast: Martin Lampert, Bildungsrat

Entschuldigt: K. Vogel (Winterthur/LKV), M. Spaltenstein (Vorstand/LKV), D. Steiger (LKV), S. Oezdemir (LKV), C. Landshut (LKV), B. Macher (LKV), R. Bauer (LKV), F. Baumgartner (LKV), P. Fischer (LKV), M. Martin (LKV), I. Rebmann (LKV), M. Senn (LKV), M. Zurbuchen (LKV)

Traktanden

1.	<p>Begrüssung Dani beginnt die DV I vom 07.09.2022 mit einem Zitat. Er begrüsst danach alle herzlich zur Delegiertenversammlung. Dani weist daraufhin, dass die Einladung verspätet geschickt wurde, was nicht dem Statutenreglement entspräche und entschuldigt sich dafür. Es gibt keine weiteren Äusserungen zur Traktandenliste. Dani eröffnet die Sitzung.</p>
2.	<p>Protokoll der Delegiertenversammlung DV IV/MV vom 8. Juni 2022 Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.</p>
3.	<p>Mitteilungen</p> <p>Matheheft M205: Martin Spaltenstein (online zugeschaltet) stellt das neue Matheheft M205 Mathematik 2 1. Semester vor: Es gibt neue Prüfungen und Arbeitsblätter zur 2. Sek. Neu gibt es auch Arbeitsblätter mit höherem Schwierigkeitsgrad (mit + gekennzeichnet).</p> <p>Lernplattform Prüfungsvorbereitung Mathematik: Neu gibt es auf der Lernplattform ‚Prüfungsvorbereitung Mathematik‘. Hier gibt es eine breite Auswahl an Aufgaben der verschiedenen Aufnahmeprüfungen der letzten Jahre – nach Thematik geordnet. Die Aufgaben sowie deren Lösungen können in ein Word gezogen und die Grösse angepasst werden – sowohl für Arbeitsblätter als auch Prüfungen. Es gibt eine Probelizenz, die erworben werden kann, um das Programm zu testen.</p> <p>VPV Anna erläutert, was die VPV ist: Die Vereinigten Personalverbände des Kantons Zürich. Dies ist der grösste kantonale Personalverband. Sie erklärt, dass es sich vorwiegend gewerkschaftlich engagiert und mit den Geldern der Mitgliedschaft auch ein Teil der VPV mitfinanziert wird. Etwas, was den Anwesenden diesen November zugutekommen würde, sind 2% mehr Lohn. Dani ergänzt, dass es evtl. auch mehr seien. Anna führt weiter aus, dass die VPV auch die Mitglieder des Stiftungsrates der BVK (grösste Pensionskasse der Schweiz) stelle. Die BVK hat eine Lehrperson als Vertretung, momentan ist dies Lilo Lätzsch. Bezüglich BVK ist zu ergänzen, dass der aktuelle Umwandlungssatz bei 4.8% Prozent liegt. Anna appelliert, den Umwandlungssatz wieder anzuheben. Dani ergänzt, dass die Beiträge in die PK nach Erreichen des 65. Altersjahres aktuell abnehmen. Das ist bei LP, die ja normalerweise länger als bis zum 65. Geburtstag arbeitstätig sind, nicht akzeptabel. Der ZLV setzt sich dafür ein, dass dieser Missstand behoben wird.</p> <p>nBA: Dani erläutert die nächsten Schritte der AG. Er geht auf das Anliegen Armandos ein, seine Fragen heute in diesem Rahmen zu beantworten. Ziel sei aktuell die Kontaktpflege mit allen politischen Parteien, um die Entscheidung für vorzeitige politische Vorstösse mitsteuern zu können. Die Ziele und Inhalte des Papiers Arbeitsgruppe nBA vom 05.12.2018 werden an der DV II im Dezember 2022 überprüft und allenfalls angepasst. Welche Ziele wurden bisher erreicht?</p>

	<p>Erreichtes Ziel: Lohnsituation in KiGa wurde verbessert Noch zu erreichende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassenlehrpauschale soll erhöht werden. Dani ergänzt zum Vorstoss der Klassenlehrpauschale, dass 200 h im Gesetz verankert werden sollen. Gefordert hat die SekZH 250 h. - Erhöhung des Lektionenfaktors wird angestrebt. Philipp ergänzt, dass in der aktuellen Motion 62 als Lektionenfaktor eingerechnet wird. Die SekZH hat 60 gefordert. <p>Dani wirft ein kritisches Licht auf Frau Steiners Wahrnehmung der Begebenheiten, weshalb er erklärt, weshalb nun der direkte Weg über die Politik gegangen würde – und nicht über das Amt.</p> <p>Kantonale Volksinitiative für eine psychisch gesunde Jugend (Gesunde Jugend jetzt!) https://gesundejugendjetzt.ch</p> <p>Dani appelliert, die Volksinitiative zu unterschreiben und dafür zu werben. Es liegt für jede/n ein Unterschriftenbogen mit Postkarte auf dem Tisch. Auf der Homepage findet sich u.a. ein Erklärvideo zur Initiative, indem Dani zu Wort kommt. Die SekZH verschickt diese Information ebenfalls via Newsletter.</p> <p>ZLV GV Jolanda Pongelli kündigte ihre Arbeit beim ZLV auf Juni 2022. Christine Leimgruber wird kommenden November zu 50%, ab Februar zu 90% in der ZLV-Geschäftsleitung resp. Sekretariat Einsitz nehmen.</p> <p>Termine DV und Bildungsreise Schuljahr 2022/23</p> <ul style="list-style-type: none"> - 07.09.2022 Delegiertenversammlung I in Wallisellen - 07.12.2022 Delegiertenversammlung II in Wallisellen - 15.03.2023 Delegiertenversammlung III in Illnau - 13./14.05.2023 Bildungsreise nach Milano (Anmeldung wird noch via Newsletter ausgeschrieben) - 07.06.2023 Delegiertenversammlung IV in Wallisellen
4.	<p>BBFit</p> <p>Anina stellt die diversen Projekte vor: BVJ plus (Schülerinnen mit Sonderschulstatus), Systemübertritt Ü1 Ideen: Elternorientierung bereits in der Primarschule, Sek Optimierung Elternabend, Einbindung Elternabend, Peerfeedback unter Eltern, Idee Forum: Institutionalisierung eines Netzwerks, BBFit Mustervereinbarung: Austausch zwischen Sek-LPs und Betrieben. AT stellt letztere an zwei Beispielen vor. AT stellt zudem die diversen Anliegen der SekZH im Rahmen von BO vor.</p> <p>Es folgen diverse Voten der Delegierten, hier exemplarisch ein paar ausgeführt: Armando: Der Berufseinstieg ist zu früh. Er finde der Aufwand riesig für ein solches Produkt und wäre dafür, das ganze Projekt abzublasen. Theo meint, es bestehe ein grosser Bedarf an Coaches, welche die Jugendlichen von der Sek in die Lehre begleiten (flussender Übergang) und weist auf Impulsis https://www.impulsis.ch/ hin. AT klärt das Angebot nochmals ab und prüft, ob es kantonal noch existiere und für wen es verfügbar sei. Christian: Rückmeldung aus den Betrieben ist wichtig. Anina versucht die Anliegen im weiteren Projekt VSBB gut zu vertreten und weitere Möglichkeiten (v.a. Ausbau von Coachingangeboten beim Übergang) zu prüfen.</p>
5.	<p>Aus dem Bildungsrat (Martin Lampert)</p> <p>Stellwerttest 8, 2.0. Stellwerttest 8, 2.0 kommt nun wie folgt raus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - M und D sind obligatorisch, zusätzlich zwei weitere als Wahlpflicht (aus F, E, NT), welche die Schüler auswählen – schwache SchülerInnen können auch nur ein Wahlpflichtfach wählen - Berücksichtigung des Berufswunsches und der Präferenzen der SuS // freiwillig alle 5 Tests möglich // Berücksichtigung der Besonderheiten von NT. - Benötigt Absprache mit SuS// Umgang mit Uneinigkeit zwischen SuS/Eltern/LP muss geklärt werden. <p>Simon erkundigt sich, ob es wieder ‚learning-to-the-test‘ sei. Martin bestätigt dies und zeigt ein Erfolgsbeispiel auf. Martin erläutert, dass eine Kompetenzentwicklung angezeigt werden kann, weshalb auch Inhalte des gesamten Zyklus abgefragt werden würden, was auch primär das Positive am ganzen Test sei. Der Stellwert ist eigentlich als Förderinstrument gedacht. Es gibt angeregte Rückmeldungen, tendenziell anti-stellwertiger Natur aufgrund Mangel an Sinnhaftigkeit, v.a. für das schulschwache Klientel. Es wird eine Grafik mit den neuen Informationen gefordert, da im Team teilweise ein Durcheinander herrsche. Anina fragt Martin Spaltenstein an, ob er eine Grafik erstellen mag (analog Grafik Aufnahmeprüfung). Martin Sp. hat dies nachträglich bestätigt. Martin L. betont zum Schluss, dass sich der Aufgabenpool tatsächlich erweitert habe und bei der heutigen Version die Chance, dass dieselbe Aufgabe (Orientierungstest – Stellwerttest) erneut auftauche, doch sehr gering sei.</p> <p>Neues Prüfungsreglement</p> <p>Martin appelliert: Achtung die Vornoten zählen! Ein wichtiger Hinweis zur Mathematik: In der 2. Sek zählt Arithmetik und Algebra 2/3, Geometrie zählt 1/3. In der 3. Sek zählt nur noch Arithmetik und Algebra. Tipp: Wenn der Schüler/die Schülerin keine Vornote 5 hat, keine Vornoten eintragen. Es ist nämlich noch keine Antwort darauf gekommen, ob eine Vornote abgegeben werden muss. Die aktuelle Version der Grafik von Martin Spaltenstein ist auf dem Webportal verfügbar: https://sekzh.ch/neue-regeln-fuer-die-aufnahmepruefung-2023/</p> <p>Neues Lehrmittel</p> <p>Neues Englischlehrmittel wird erst im Jahr 2027 in der 1. Sek Einzug nehmen. Ein vielversprechendes Produkt – niveaudifferenziert. Das Deutschlehrmittel wird im Jahr 2024 erscheinen, wobei auf der Imvz-Homepage eine gestaffelte Einführung analog zum Englischlehrmittel vorgesehen scheint.</p>

6.	<p>Lehrpersonenmangel</p> <p>Dani zeigt als Einstieg das aktuelle Video aus Tele-Top: Silvia Steiner vs. Daniel Kachel. Dani ergänzt, heute seien es etwa 400 Laien-Lehrpersonen kantonal angestellt. Der Vorstand ist interessiert zu hören: Wie sieht es bei euch aus? Nico betont, dass es zu vermeiden sei, dass dies von Jahr zu Jahr zunehmen würde. Deshalb ist es wichtig, bereits heute ein Stimmungsbild abzuholen. Im Rahmen einer Gruppenarbeit werden Erfahrungen ausgetauscht und auf Plakaten notiert, wovon danach 1-2 Wortmeldungen pro Gruppe gewünscht werden. Folgende Wortmeldungen fallen: Hansjakob fordert mehr Zeit: Es müsste 1-2 Lektionen gutgesprochen werden. Es braucht nicht Geld, sondern mehr Zeit. Theo wünscht sich mehr Vollzeiteinheiten für die Lehrpersonen, welche die Betreuung übernehmen. Eigentlich müsste alles über den nBA laufen, nicht über eine Extra-Kasse, ergänzt Christoph. Die Schulleitung schiebe es auf die Zusammenarbeit, aber eigentlich müsste es in den Bereich Unterricht oder Schule fließen, führt Hansjakob weiter aus. Andreas appelliert, auch einfach mal ‚nein‘ zu sagen und die Schulpflege und Schulleitung zu motivieren, beim VSA Forderungen zu stellen.</p> <p>Dani fragt konkret: Was brauchen wir, was nützt uns?</p> <p>Hinweis von Christoph, es brauche eine PH-Empfehlung: Die Lps sollen mit 100% starten. Sonst merkten sie, 70% reiche ja auch zum Leben und kämen in Verlockung, das Pensum dabei zu belassen. Christoph bringt eine weitere Problematik ein, nämlich dass es zu wenig Stunden für die Betreuung der Junglehrpersonen gebe.</p> <p>Philipp ist der Meinung, die PH müsse dringend das Ausbildungsmodell überdenken: Eine Facherweiterung muss einfacher machbar sein, zudem ein vereinfachtes Ausbildungsmodell für BerufseinsteigerInnen existieren. Diese könnten dann mit weniger Lohn einsteigen, und dann z.B. nach 8 Jahren auf dem Lohnlevel der ‚normal ausgebildeten‘ Lehrpersonen aufgrund ihrer Praxiserfahrung eingegliedert werden.</p> <p>Die schriftlichen Anliegen wurden von Nico eingesammelt. Der Vorstand wird weiter darüber beraten und prüft eine Weiterdiskussion über das Online-Tool ‚Padlet‘.</p>
7.	<p>Anträge und Anliegen aus den Sektionen</p> <p>Es wurden keine Anträge gestellt.</p>
8.	<p>LKV – Traktanden</p> <p>Jana Gürth erklärt, dass eine Umfrage stattgefunden habe zum neuen MBA/MAG. Wichtigste Inhalte zusammengefasst: Der Unterrichtsbesuch findet meistens 1-3 Wochen vor Gespräch statt. 35% meldeten einen konkreten Zeitpunkt im Schuljahr. Von den 35% hatten 25% das MAB nach dem Kündigungstermin gehabt. Ein Grossteil der LPs hatte einen Lektionsbesuch und ein Gespräch. Andere meldeten ‚classroomwalks‘ von 10 min, was als Basis zur Beurteilung diene. Bei der Zielvereinbarungshandhabung merkte man keinen Unterschied, ausser dass die Vorbereitung weniger aufwendig war. Einzelne meldeten einen Qualitätsverlust, was Schulleiter abhängig sei. Die Umfrage ergab auch, dass SchulleiterInnen keinen Mehraufwand für Beurteilung I betrieben hätten. Es gibt Schulleitungen, die sich kaum Zeit nehmen würden – Jana betont, dass hier der Schulleiterverband aktiv werden müsste.</p> <p>Dani hat nächste Woche eine zweite Sitzung zu diesem Thema beim VSA und macht den Hinweis, es sei nicht das wichtigste Geschäft momentan, sei aber froh um Hinweise für eine bessere Umsetzbarkeit.</p>
9.	<p>Sektionsversammlung Zürich</p> <p>Nathalie präsentiert die Ergebnisse der Sektionsversammlung der neuen Art: Apéro Winterthur / Zürich und schildert ein paar Eindrücke. Es gab rund 20 neue Anmeldung durch die Werbung für den Apéro und den Anlass an sich. Appell von Dani: Macht weiterhin Mitgliederwerbung.</p>
10.	<p>Verschiedenes</p> <p>Webportal</p> <p>Nathalie weist daraufhin, dass Anna einen neuen Brunnacker verfasst hat. Zudem betont sie, dass immer ein Sitzungsbericht nach jeder Vorstandssitzung verfasst werde, den es sich zu lesen lohne. Nathalie bittet die Anwesenden, den QR-Code zur Homepage www.sekzh.ch mal wieder zu beschnuppern. Anna sucht für die nächste ZLV-Magazin-Ausgabe eine Laienlehrperson und bittet um konkrete Namen.</p> <p>Es gibt keine Einwände zur Versammlungsführung.</p> <p>Dani freut sich auf die DV II am 7. Dezember 2022 im Doktorhaus in Wallisellen und bedankt sich für die Mitarbeit. Bis dahin wünscht er allen eine gute Zeit.</p>

Die Sitzung wird um 18:33 Uhr geschlossen.